



Arcus Holztreppen GmbH

## Die Treppenmeister mit der Holzheizung

**Naturbelassenes Vollholz, edles Design und individuelle Maßanfertigung: Wer die Produktions- und Ausstellungsräume von arcus Holztreppen in Hückeswagen betritt, gerät ins Schwärmen. Sowohl Techniker als auch Liebhaber und Kenner des Schönen und Ausgefallenen kommen hier auf ihre Kosten. Und außerdem ist arcus noch ein Vorzeige-Unternehmen in der BioEnergieRegion OberbergRheinErft.**

Holz und Feuer bestimmen die Unternehmensgeschichte seit der Gründung 1980 durch Rüdiger Krumreihn. Schon bald wurde die erste Schreinerei zu klein, aus der Werkstatt in der Innenstadt siedelte Unternehmensgründer Rüdiger Krumreihn an den Stadtrand, der heutige Mitgeschäftsführer Hans-Peter Dörpinghaus kam hinzu und beide gründeten die arcus Holztreppen GmbH. Damit war der Unternehmensschwerpunkt gelegt – Treppen für Neu- und Altbauten. Heute ist der Betrieb Mitglied im bundesweiten Treppenmeister-Verbund.

Wer den regionalen Markt erobern will, der muss auch zeigen, was er kann. So entstand 1991 das Treppenstudio in Hückeswagen, 1999 eröffnete das Unternehmen ein Studio in Holzwickede am östlichen Rande des Ruhrgebietes, 2011 dann folgte das dritte Studio in Essen-Rüttenscheid im Westen des Vertriebsgebietes.

Im Treppenmeisterverband ist arcus eines der größten Unternehmen. Das lohnt sich. Denn „wenn mal ein anderer Schreiner eine bestimmte Treppe nicht fertigt, springen wir gerne ein“, so Unternehmenssprecherin Nina Krumreihn. Ein erfolgreiches Konzept: Derzeit arbeiten 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei arcus – um die 800 Treppen werden jährlich für Neubauten und Haussanierungen auf modernen Präzisionsmaschinen geschreinert. „Auch wenn weniger Neubauten erstellt werden, haben wir durch den Trend zur Haussanierung eine sichere Perspektive“, so Nina Krumreihn.

Einen schweren Schlag musste das Unternehmen verkraften, als es im Dezember 2004 im Betrieb gebrannt hat. Eine Verpuffung im Spänebunker, der den Heizmittelvorrat für die damalige Holzheizung beinhaltete, war Auslöser.



SPEZIALISTEN



Trotz dieser Erfahrung hat arcus im Neubau wieder auf die Heizung mit Holz gesetzt. Der Kessel leistet je nach Bedarf 80 bis 300 Kilowatt. Der Ofen selbst ist einige Meter neben der Schreinerei im unteren Teil des Betonsilos installiert. Über ihm lagern bis zu 250 Kubikmeter Holz und Späne. Dörpinghaus: „Dabei nutzen wir alles, was wir an Holz übrig haben.“ Von Sägen und Hobelmaschinen werden die abgesaugten Späne in den Bunker transportiert, die hölzernen Reststücke werden zerhackt und ebenfalls gebunkert.“ Die Wärme wird fast ganzjährig gebraucht, denn beispielsweise der Lackierbereich benötigt eine gleich bleibende Temperatur von über 20 Grad. Durch die Luftabsaugung jedoch wird dem Raum ständig Wärme entzogen.

In Sachen Wärme ist arcus jetzt schon Selbstversorger – mutig hatte man beim Neubau auf einen Gasanschluss verzichtet. Der Holzofen sollte es bringen – und er bringt es. Jetzt überlegt die Geschäftsführung, eine Photovoltaik-Anlage auf das Dach zu bauen. Dörpinghaus: „70 Prozent des Stroms würden wir selbst verbrauchen, dann würde sich die Sache rechnen.“

psch

### Kontakt

arcus Holztreppen GmbH  
Heinrich-Schicht-Straße 6  
42499 Hückeswagen2  
T: 02192 91900  
F: 02192 919029  
E: info@arcus-holztreppen.de  
I: www.arcus-holztreppen.de